

# Trockenheit begünstigt Tunnelbau

**Sanierung** Im Bruggwaldtunnel laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Bald werden die Schienen verlegt und die neue Fahrleitung eingebaut. Der Tunnel bleibt noch bis am 10. September gesperrt.

**Adrian Lemmenmeier**  
adrian.lemmenmeier@tagblatt.ch

Die Luft im Bruggwaldtunnel ist staubig. Arbeiter tragen Atemschutzmasken, schummrig leuchten die Schweinwerfer einer Baumaschine. Einige hundert Meter näher beim Tunnelportal ist die Sicht besser. Hier zeigt Marc Hohermuth, Projektleiter bei der Sanierung des Bruggwaldtunnels, einer Gruppe Besuchern in orangeleuchtenden Westen die Baustelle. Die Schweizerische Südostbahn (SOB) hat zum Tag des offenen Tunnels geladen.

In der Mitte des Stollens verläuft ein Graben. «Hier wird die Tunnelentwässerungsleitung eingebaut», sagt Hohermuth und beleuchtet mit der Taschenlampe die unterschiedlichen Schichten des kürzlich aufgetragenen Asphalts. Bald werden hier die Bahnschwellen und schliesslich die Gleise verlegt.

## Der Mergel ist eine Herausforderung

Gearbeitet wird rund um die Uhr. In drei Schichten à acht Stunden bessern jeweils acht Arbeiter die alte Spritzbetonschale an den Tunnelwänden aus oder tragen Sie ab. Dabei wird Wasser mit Höchstdruck auf die Wand gespritzt. Später wird neuer Spritzbeton aufgetragen. «Komplikationen hat es bisher keine gegeben», sagt Marc Hohermuth. Auch wenn das Gestein – mehrheitlich Mergel – durchaus eine Herausforderung sei. «Kommt Mergel mit Luft oder Wasser in Kontakt, verwittert er und wird spröde», sagt Hohermuth. Deshalb sei es wichtig, dass offene Mergelstellen im Tunnel möglichst schnell wieder mit Spritzbeton abgedeckt würden. Das



Tag der offenen Baustelle im Bruggwaldtunnel.

Bilder: Ralph Ribi



Der aufgewirbelte Staub schränkt die Sicht im Tunnel ein.

«Kommt Mergel mit Luft oder Wasser in Kontakt, verwittert er und wird spröde.»

**Marc Hohermuth**  
Projektleiter Sanierung Bruggwaldtunnel

trockene Wetter käme den Tunnelarbeitern deshalb entgegen. Je feuchter die Luft, desto weniger zerfällt das Mergel-Gestein.

Ein Einsturz des Bruggwaldtunnels wäre indes keine Premiere. Beim Bau des Tunnels 1909 war der Stollen eingebrochen. Sieben italienische Arbeiter starben unter den Trümmern, einer war elf Tage verschüttet und wurde schliesslich gerettet.

## Alles verläuft nach Programm

Die Sanierung des Tunnels verläufe nach Plan, sagt Marc Hohermuth. «Für den Gleisbau ist alles vorbereitet und ab 29. August beginnt der Einbau der neuen Fahrleitung». Statt der klassischen Stromleitung wird eine Aluminiumschiene montiert. Dadurch und mit dem neuen Fahrfundament, das stellenweise bis zu zwanzig Zentimeter tiefer liegt als das vorherige, gebe es mehr Platz. So können hier bald auch doppelstöckige Züge verkehren. Allerdings nicht vor dem 10. September. Bis dahin bleibt der Tunnel wegen der Arbeiten gesperrt.

## Journal

### Austauschbar auf dem Gemeindehausplatz

**Mörschwil** Die Fasnachtsgesellschaft Adlerbruet lädt morgen Freitag, ab 19 Uhr, wieder zu einer Austausch-Bar auf dem Gemeindehausplatz ein. Alle Mörschwilerinnen und Mörschwiler sind dazu eingeladen, gemeinsam bei Speis und Trank zu verweilen. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

## Agenda

### Heute Donnerstag

#### Engelburg

Treff, Pro Senectute, 11.30, Freihof

### Morgen Freitag

#### Mörschwil

Austausch-Bar, 19.00, Gemeindehausplatz

## ST. GALLER TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber  
Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho)  
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüscher (bl, Stv. - Autor), Jürg Adenmeyer (ja, Stv. - Leitung überregionale Ressorts), Andi Rostetter (ar, Stv. - Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv. - Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstleister), Odilo Föllmer (of, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheible (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)  
Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach  
Telefon 071 227 69 00, Mail: stadtredaktion@tagblatt.ch; redaktion@tagblatt.ch  
Daniel Wirth (dwi, Leitung), David Gadre (dga, Stv. - Stadt St. Gallen), Johannes Wey (jw, Stv. - Gossau/Region), Roger Bernhart (rba, Stadt), Luca Ghiselli (lgh, Stadt), Seraina Hess (se, Stadt), Naomi Heide (nh, Gossau/Region), Adrian Lemmenmeier (al, Gossau/Region), Christoph Renni (ren, Stadt), Sebastian Schneider (ses, Gossau/Region), Reto Voneschen (rv, Stadt), Christina Wieder Brudner (cwb, Stadt), Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktion@tagblatt.ch  
Rudolf Hirtl (rtl, Stv. - Rorschach), Martin Rechsteiner (rne), Julanda Riedener (jr), Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel.  
Leitung Marketing und Lesemarkt: Christine Bött (sb, Leitung St. Galler Tagblatt AG)  
Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch  
Leitung Werbemarkt: Stefan Bai  
Verbreitete Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.  
Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 44,- /Monat oder Fr. 426,- /Jahr; Digital Plus Fr. 33,- /Monat oder Fr. 308,- /Jahr; Digital Fr. 15,- /Monat oder Fr. 150,- /Jahr  
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch  
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

# Der Lehrer und sein Dorffest

**Jubiläum** Seit einem halben Jahrhundert rollt am Grümpeli Berg SG der Ball. Was anfangs ein Schülerturnier war, entwickelte sich zu einem Fussballfest, das in Spitzenzeiten bis zu 130 Mannschaften zählte.

In den späten 60ern kommt in vielen Ostschweizer Gemeinden der Wunsch nach einem Fussballturnier für «Pläuschler» auf. Da in Berg keiner der Dorfvereine einen solchen Anlass durchführen möchte, ergreift der damalige Primarschullehrer Othmar Caviezel die Initiative. 1968 organisiert er das erste Grümpeltturnier in Berg. Vorerst nehmen mehrheitlich nur Schüler teil. Ein Jahr später hat Caviezel aber eine neue Idee. Er will ein Grümpeli für jedermann und jede Frau, dessen Erlöse der Primarschule Berg zu Gute kommen. Mit diesem Geld soll dann ein grosser



Harte Zweikämpfe mitten im Dorf: Das Grümpeli Berg.

Bild: Peter Käser (8. August 2015)

Teil des Skilagers finanziert werden, sodass die Elternbeiträge möglichst tief bleiben.

## Für einen guten Zweck

Auch 50 Jahre später funktioniert das Grümpeli Berg noch nach demselben uneigennütigen Prinzip. Dafür sorgt der Verein Grümpeli Berg. In seinen Statuten hält er fest, dass ein Viertel der Kosten für das Skilager der Primarschule Berg aus den Einnahmen des Grümpeltturniers bezahlt werden. Geniert das Grümpeli Überschüsse, so werden Reserven für schlechte Jahre

gebildet. 2007 traten beispielsweise nur 50 Teams an.

## Stete Aufwärtstendenzen

Am diesjährigen Jubiläumsgrümpeli, das vom 10. bis 12. August stattfindet, werden wohl wieder über 70 Mannschaften teilnehmen. In den vergangenen Jahren hatte das Turnier einen ständigen Zuwachs zu verzeichnen. An die Spitzenzeiten der 70er und 80er Jahre kommt es so schnell jedoch nicht heran. Damals wurde noch auf vier Plätzen gespielt, wobei regelmässig über 100 Teams den Weg nach Berg fanden. (pd)

**Wir ZÜGELN, REINIGEN & ENTSORGEN**  
sehr zuverlässig, flexibel und zu günstigen Konditionen.  
Rufen Sie einfach an **079 317 22 33** oder **071 351 38 57**  
[www.arbeitstreff.ch](http://www.arbeitstreff.ch) TeamArbeitsstreff in Herisau

Weil Sie wissen,  
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

